

An Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Karin Einwag
z.H. Frau Julia Börner
Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Bamberg, den 3. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Unterzeichner stellen hiermit den nachfolgenden **Dringlichkeitsantrag**, den Beschlussantrag bzgl. der Baumaßnahme zu Baumpflanzungen in der Siemensstraße für die Bau- und Werkssenatssitzung am 5.12.2023 zu verschieben, bis folgende Fragen zu dem aktuellen Beschlussantrag umfassend geklärt sind:

1. Ursprünglich war die Baumaßnahme für die Pflanzung von 11 Bäumen mit 220.000 Euro taxiert. Bei der zweiten Vorschlagsvariante vom 24.11.2023 heißt es in der Pressemitteilung der Stadt Bamberg, „dass die Ausführung technisch deutlich anspruchsvoller wird“.

In der Vollsitzung des Stadtrats am 29.11.2023 stellte Frau Stadträtin Karin Einwag in der aktuellen Stunde hierzu die Frage, ob diese Formulierung bedeute, dass mit noch höheren Kosten als derzeit 20.000 Euro pro Baum zu rechnen sei. Diese Frage wurde bisher von der Verwaltung nicht beantwortet.

2. Die Anwohner haben mit Unterschriftenlisten, zahlreichen Wortmeldungen bei der Bürgerinformationsveranstaltung am 17.10.2023, mehreren Anträgen in der Bürgerversammlung am 19.10.2023 und – vertreten durch drei Anwohner-Sprecher – in zwei Gesprächsrunden mit Ihnen, Herr Oberbürgermeister, sowohl gegen den ersten als auch den zweiten Verwaltungsvorschlag protestiert.

Verstößt der Beschlussvorschlag der Verwaltung hier gegen die Bedingung des Fördermittelgebers, dass die Betroffenen der Maßnahme positiv gegenüberstehen müssen? Hätte vor der Beschlussfassung im Dezember 2022 eine Bürgerbeteiligung stattfinden müssen? Auf welcher Grundlage fußt im Sitzungsvortrag aus dem Dezember 2022 die Formulierung, „aufgrund des Interesses vor Ort wird als konkrete erste Umsetzungsebene die Begrünung der Siemensstraße in Bamberg Ost angestrebt“?

3. Nach der Ablehnung der Anwohner-Vertreter wird im Sitzungsvortrag darauf hingewiesen, dass „es ganz wesentlich auch um die Meinung aller Menschen geht, welche entlang der sechs Kilometer langen Strecke des Mischwasserkanals betroffen sind“. Wann und wie wurde die Meinung dieser Menschen eingeholt und wie sieht das Meinungsbild aus?

4. Laut Sitzungsvortrag müssten „die Entscheider die volle Verantwortung übernehmen“ für „einen vorsätzlich herbeigeführten Vermögensschaden“ durch den Komplettausstieg aus der beschlossenen Maßnahme.

Ist diese Behauptung juristisch geprüft und eindeutig? Wie hoch wären die Kosten für jedes Senatsmitglied? Sind die Entscheider im Umkehrschluss auch für den Vermögensschaden haftbar zu machen, der durch eine – eventuell nachträglich gerichtlich festgestellte – unrechtmäßige Verausgabung der Fördermittel entstände? Mit welcher Summe (s. Punkt 1) müssten die Entscheider in diesem Fall rechnen?

5. Laut Sitzungsvortrag geht „das Überflutungsrisiko in der Siemensstraße vom Wald“ aus. „Der Graben entlang der Armeestraße ist nur auf ein fünfzigjähriges Hochwasserereignis ausgelegt. Der naheliegende Wald stellt also die Gefährdungsursache für die Siemensstraße dar.“

Warum wurde die mehrere Millionen Euro teure Maßnahme, der Bau des Grabens vor einigen Jahren, nicht auf ein hundertjähriges Hochwasser ausgelegt? Werden die 11 Bäume mit den nun geplanten verkleinerten Baumscheiben die Wassermassen eines hundertjährigen Hochwassers sicher versickern lassen? Sollte man wegen der hohen Gefahr, die laut Sitzungsvortrag vom Hauptmoorwald ausgeht, die beabsichtigten Bauvorhaben Carl-Meinelt- Quartier (Sparkasse) und Gewerbegebiet MUNA und Zoll umgehend aufgeben?

6. Hat die aktuelle Haushaltssperre durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. November 2023 Auswirkungen auf das Vorhaben bzw. das Abrufen der Bundesfördermittel?

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichem Gruß

| | | | |
|-------------------|--------------------|------------------|-------------------------|
| gez. Karin Einwag | Daniela Reinfelder | Klaus Stieringer | Prof. Dr. Gerhard Seitz |
| Stadträtin | Stadträtin (BuB) | Stadtrat (BuB) | Stadtrat (CSU) |

BBB-Fraktion
Bamberger Bürger-Block
Stadtratsfraktion, Grüner Markt 7, 96047 Bamberg

Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Rathaus Maxplatz
Bamberg

**-ANTRAG zum TOP Ö13 „Siemensstraße“ Bausenat 05.12.2023 u.a.
auf zweite Lesung**

Bamberg, 04.12.2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit **beantragen** wir die Verweisung des oben genannten Tagesordnungspunktes in eine **zweite Lesung** des Bausenates oder in eine der nächsten Vollsitzungen. Wir sehen diesen TOP als nicht Entscheidungsreif an und führen dazu nachfolgend Gründe auf und **beantragen zudem**:

- In der letzten Vollsitzung wurde von Stadtrat Triffo in der aktuellen Stunde darauf hingewiesen, dass laut Fördermittelbescheid vor einer derartigen Maßnahme eine ausreichende Beteiligung der Betroffenen, der Firmen und Vereine stattgefunden haben muss. Zudem wird erwähnt, dass eine mögliche Umsetzung grundsätzlich Positiv aufgenommen werden muss. Mehrfach haben wir darum gebeten, uns die von Bürgermeister Glüsenkamp öffentlich genannte Befragung vorzulegen, da dies eine förderrechtliche Bedingung ist. Sie antworteten, dies geht aus dem Sitzungsvortrag für den Bausenat hervor. Dies ist nicht der Fall, **weshalb wir heute nochmals auf Vorlage bestehen**.
- Als zweite Frage der aktuellen Stunde fragten wir, sollte die genannte Befragung nie stattgefunden haben und somit eine Bedingung nicht erfüllt sein, ob dies förderschädliche Folgen haben könnte. Auch diese Frage ist im Sitzungsvortrag nicht beantwortet. Aufgrund der möglichen Tragweite müssen wir auch hier auf **Klärung um Beantwortung bestehen**.
- Im Sitzungsvortrag wird auf mögliche finanzielle Forderungen bei Aufhebung der Ausschreibung hingewiesen. Die Kosten hierzu sind offen zu legen. Hierzu beantragen wir ferner eine **Stellungnahme der Rechtsabteilung**. Ebenso ist zu prüfen, ob die Ausschreibung überhaupt in Auftrag gegeben werden durfte, da wie in

den beiden Vorkpunkten erwähnt, die Förderfähigkeit aufgrund fehlender Bedingungen fraglich ist.

- Es wird ja nun neu vor allem die Versickerung als Argument angeführt. Unser Antrag vom 23.10.2023 schlägt hierzu genau diese Versickerungsflächen vor, wird aber in dieser Sitzung des Bausenates nicht beraten. Da dies das Primärziel ist, beantragen wir unseren Antrag hier zu behandeln. Mit dem Fördermittelgeber kann laut Förderbescheid eine Neuformulierung eines Zieles erreicht werden, was somit hier umgesetzt werden kann.
- Da im Sitzungsvortrag die Folgen bei Starkregenereignissen besonders für die Siemensstraße genannt sind, scheint es hier fachliche Bewertungen zu geben. Wir beantragen, diese vorzutragen. Insbesondere soll geschildert werden, wie etwa 3000qm Rasenfläche im nebenliegenden Parkstreifen (parallel Hertzstraße), sowie geschätzte 2000qm private Gartenflächen (Hertzstraße, Max-Planckstraße, Ferdinand Braunstraße) zu bewerten sind, und welche Verbesserung durch die eventuelle gegenständliche Maßnahme in der Siemensstraße zu erwarten ist. (Vorzugsweise Prozentual)

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Tscherner
-Fraktionsvorsitzender-

Andreas Triffo
-Stadtrat-

Hans-Jürgen Eichfelder
-Stadtrat-

- Namens der Fraktion -